

Kirchweih gefeiert

„Tiroler Marienmesse“ begeisterte Besucher

Cham. In einem besonders schönen Rahmen feierte eine große Anzahl von Gläubigen zusammen mit Pater Peter Renju den Kirchweihgottesdienst der Klosterkirche Maria Hilf am Sonntagvormittag.

Die Chamer Chorgemeinschaft unter der Leitung von Sonja Steinkirchner gab dem Ganzen ein besonderes Flair. Die „Tiroler Marienmesse“ ließ bei so manchem Gottesdienstbesucher ein Gänsehautgefühl aufkommen. Die Marienmesse entstammt dem Liedgut aus der Überlieferung der Südtiroler Kirchensänger.

Am 4. September 1909 wurde die Klosterkirche vom damaligen Regensburger Bischof feierlich konsekriert. Nach achtjähriger Bauzeit war das Werk vollendet. „Was wäre, wenn

unsere Kirchen nicht mehr da wären?“, fragte Renju in seiner Predigt. Vielen in der Gesellschaft würde das wohl gar nicht auffallen, meinte er. „Ich vermute, dass das in der heutigen Zeit den Kritikern der Kirche sogar gefallen würde.“ Den meisten Menschen aber würde wohl etwas sehr Wichtiges fehlen, so Renju. „Kirchen gehören zu unserem Leben dazu, zum Alltag und zum Feiertag.“

Viele Menschen kämen tagsüber in die Klosterkirche, sie suchten die Ruhe und Gott, sie suchten zu sich selbst, beteten einfach nur still in der Kirche oder in der Marienkapelle. Manche könnten jauchzen vor Dankbarkeit, andere seien bedrückt von Sorgen und Problemen, andere könnten aufschreien vor Verzweiflung. *cci*



Pater Peter Renju zelebrierte den Gottesdienst zum Kirchweihfest in der Klosterkirche Maria Hilf.

Foto: Claudia Peinelt